

### Wer hat Lust, Kenntnisse und Arbeit einzubringen?

Der Verein „Ehmken Hoff e. V.“ hat sich zusammen mit der „H. F. Wiebe Stiftung“ und der Gemeinde zum Ziel gesetzt, das Gebäudeensemble zum Wohle der Allgemeinheit mit Leben zu erfüllen. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Dörverden sollen sich hier wohl fühlen.

Es ist das Ziel, den „Ehmken Hoff“ durch engagierte Frauen und Männer, aber auch durch Aktivitäten von Vereinen und Institutionen zu einem regen Leben zu erwecken.

Unabhängig davon, was für Veranstaltungen durchgeführt werden, braucht der Verein aktive Mithilfe von Menschen und auch von Unternehmen, die bereit sind, sich ehrenamtlich mit ihrer Arbeitskraft, ihren Erfahrungen aber auch finanziell einzubringen. Wenn Sie dazu Lust haben, füllen Sie den unteren Abschnitt dieser Seite aus und werfen ihn abgeschnitten in den Briefkasten des Rathauses oder schicken ihn per Post dorthin.



Vorname, Name: .....

Anschrift : .....

+ E-mail : .....

#### Ich möchte bei folgenden Aktivitäten mitmachen:

(Bitte Ankreuzen)

- Anlage des Bauerngartens (Blumen, Gemüse, Kräuter)
- Anlage eines Obstgartens
- Aufbau eines Gartenzauns
- Pflasterarbeiten
- Innenausbau der historischen Bauernhäuser
- Aufbau und Ausbau weiterer Nebengebäude
- Regelmäßige** Arbeitseinsätze zur Unterhaltung und Instandsetzung der Gebäude

#### Ich verfüge über Berufserfahrung, Wissen bzw. Talente und möchte das wie nachstehend eingetragen einsetzen:

Beschreibung Berufserfahrung, Wissen, Talent:	und würde das gerne wie folgt einsetzen:

#### Kommentare oder Anregungen, was der Verein machen sollte:

.....

.....

.....

#### Diesen Abschnitt bitte einwerfen bei oder per Post schicken an:

**Gemeinde Dörverden,**  
Postfach 1154, 27309 Dörverden, oder  
Große Straße 80, 27313 Dörverden  
Oder als Email an: [info@ehmken-hoff.de](mailto:info@ehmken-hoff.de)



# Ull de Naistuw

ZEITUNG FÜR MITGLIEDER DES VEREINS  
„EHMKEN HOFF E.V.“

Ausgabe Nr. 1

September 2008

### Begrüßung der neuen Mitglieder

Der Verein „Ehmken Hoff e. V.“ ist ja bekanntermaßen aus dem „Förderverein Pfarrscheune e. V.“ hervorgegangen. Der hatte zuletzt 30 Mitglieder. In der zweiten Aprilhälfte 2008 hat mit einem Flyer die Mitgliederwerbung für den „neuen“ Verein begonnen. Und diese Werbung war sehr erfolgreich. Bis jetzt haben über 50 Männer und Frauen ihren Beitritt erklärt, sodass die Mitgliederzahl auf über 80 und damit beinahe um das Dreifache angestiegen ist. Die „alten“ Mitglieder sind bereits in einem Brief über die Umbenennung und den neuen Zuschnitt der Vereinsaufgabe mit der Konzentration auf den künftigen „Betrieb“ des „Ehmken Hoff“ hingewiesen worden. Die „neuen“ Mitglieder kennen wohl alle den Inhalt des Werbefaltblattes. Was der Verein „Ehmken Hoff“ an Aufgaben wahrnehmen will, muss daher hier nicht wiederholt werden.

***„Wir begrüßen die neu eingetretenen Mitglieder des Vereins „Ehmken Hoff“ ganz herzlich und laden sie zur Mitarbeit ein!“***

Es ist unsere Absicht, dieses Informationsblatt möglichst regelmäßig an alle Mitglieder, aber auch an die Öffentlichkeit herauszugeben. Wir wollen damit aktuelle Entwicklungen und Vorhaben sowie auch Hintergrundgeschehen transparent machen.

Der Vorstand des Vereins „Ehmken Hoff“  
*Ulrich Haar*  
Vorsitzender

### Impressum

Herausgeber: „Ehmken Hoff e.V.“, Vorsitzender Ulrich Haar, Drögenkamp 20, 27313 Dörverden  
Redaktion dieser Ausgabe:  
Dr. Heinz-Dieter Böcker, Ulrich Haar, Helmut Lohmann.  
Gedruckt bei der Gemeinde Dörverden. Danke für die Starthilfe.

**Woher der Vereinsname „Ehmken Hoff“?**

In Stedorf und Dörverden gab es mehrere Hofstellen, auf denen es Bauern mit dem Namen „Ehmke“ gab. Heute ist der Name in beiden Ortschaften nicht mehr vertreten. Der „Ehmken Hoff“, der Namenspate für den Verein ist, stand in der Sympherallee 1 in Dörverden. Er hatte bis 1964 die Bezeichnung Dörverden Nr. 9 und war früher ein sog. herrschaftlicher Halbmeierhof. Auf der Stelle sind seit 1680 bis nach 1842 Ehmkes nachgewiesen. Das beweist Walter Bredthauer in seinem 1965 erschienen Buch „Die Großgemeinde Dörverden“.

Das Fachwerkgebäude ist im Dezember 2007 abgebrochen worden und wird derzeit von der Zimmerei Thies aus Stedebergen aufgearbeitet. Letzter Eigentümer war die Familie Stühning/Stegmann.

Sie nutzte es als Unterstellmöglichkeit für landwirtschaftliche Geräte. Das Haus wurde bis in die 1960er Jahre noch bewohnt, zuletzt unter anderem die Familie Degener.

Bei dem Gebäude handelt es sich um eines der ältesten Häuser Dörverdens. Es ist bei dem Dorfbrand von 1777 nicht zu Schaden gekommen und ist inzwischen mehr als 400 Jahre alt.

Dank der Initiative des Dörverdener Unternehmers Hermann Wiebe kann das alte Bauernhaus nun auf dem Platz hinter dem Rathaus Dörverden an der Straße „In der Worth“ wieder aufgebaut werden.

Diesem historischen Hofplatz verdankt also der Verein „Ehmken Hoff“ seinen Namen. Er erinnert damit auch an verschiedene andere Hofplätze in Stedorf und Dörverden, auf denen Ehmkes sesshaft waren.

**„H. F. Wiebe Stiftung“ und „Ehmken Hoff e. V.“**

Die „H. F. Wiebe Stiftung“ ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie befindet sich derzeit in Gründung. Als Stiftungszweck sind folgende Aktivitäten beabsichtigt:

*Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Naturschutz*

*und Landschaftspflege, Umweltschutz, Heimatpflege und Heimatkunde, Förderung des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke.*

Es besteht die Absicht, die von der Stiftung errichteten Gebäude dem „Ehmken Hoff e. V.“ für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen, die den Stiftungszweck erfüllen. Mittelfristig soll das Ziel erreicht werden, dass aus Veranstaltungserlösen und Eigenleistungen von Vereinsmitgliedern die Bewirtschaftung der Gebäude ohne Zuschüsse von anderer Seite getragen werden kann.

**„In der Worth“ werden zwei Bauernhäuser wieder aufgebaut**

Auf dem direkt an die Straße „In der Worth“ angrenzenden Freigelände sollen zwei historische Dörverdener Bauernhäuser wieder aufgestellt werden. Es handelt sich dabei, wie den meisten schon bekannt ist, um den „Ehmken Hoff“, der bis Dezember 2007 auf dem Platz Sympherallee 1 stand, und dem „Kochs Hoff“ der im August 2008 abgebrannt ist und in der Düsternen Straße 7 lag.

Voraussetzung für das alles ist, dass die Gemeinde diesen Teil der ihr gehörenden Freifläche hinter dem Rathaus kostenlos zur Verfügung stellt und sie durch einen Bebauungsplan die rechtlichen Voraussetzungen für die beabsichtigte Nutzung schafft. Um das klar zu sagen: Die Gemeinde verschenkt es nicht. Sie gewährt der Stiftung zweckgebunden ein unentgeltliches Erbaurecht. So jedenfalls schlägt es die Bürgermeisterin Karin Meyer dem Gemeinderat vor. Es ist anzunehmen, dass der Rat noch im September darüber entscheidet.

Nach dem augenblicklichen Stand der Kenntnis besteht die Absicht, zuerst den „Kochs Hoff“ zu errichten. Das Fachwerk soll in ganzen Teilen vom Brandgrundstück abgebaut, zwischengelagert und als erstes wieder aufgebaut werden. Als nächstes soll dann der „Ehmken Hoff“ daneben gestellt werden. Wie die Gebäude als Ensemble stehen werden, wird letztendlich durch die H. F. Wiebe Stiftung zu entscheiden sein. Zuvor wird sie das aber sicher mit der Gemeinde und dem Ehmken Hoff-Verein abstimmen.

Es ist wohl zu erwarten, dass für einen Teil der Außenanlagen Eigenleistungen von Mitgliedern des Vereins „Ehmken Hoff“ eingebracht werden können. Gedacht ist dabei z. B. an die Anlegung eines Obst-, sowie eines Gemüse- und Kräutergartens. Passend wäre auch die Anlage eines historischen Bauerngartens.

**Das Nutzungskonzept**

Zu einem Workshop, in dem ein Nutzungskonzept erarbeitet werden sollte, hatte unsere Bürgermeisterin Frau Karin Meyer einzelne Vertreter verschiedener Dörverdener Vereine eingeladen. Diejenigen, die teilgenommen haben, können als eine repräsentative Vertretung der Interessen Dörverdener Bürger und Institutionen angesehen werden. An dem Workshop hat auch Hermann Wiebe teilgenommen, der ja der Initiator der H. F. Wiebe Stiftung ist. Seine Teilnahme war der Bürgermeisterin besonders wichtig, damit er im direkten Kontakt die Interessen von künftigen Nutzern kennen lernt.

In einer „Vision Ortszentrum Dörverden 2050“ sind von den Teilnehmern des Workshops unter anderem folgende Ideen zusammengetragen worden:

*Treffpunkt für Jung und Alt, Dorffestplatz, Kulturabende, Dorfgemeinschaftshaus, Menschen begegnen sich – Zentrum der Gemeinschaft, Brücke zwischen Generationen*

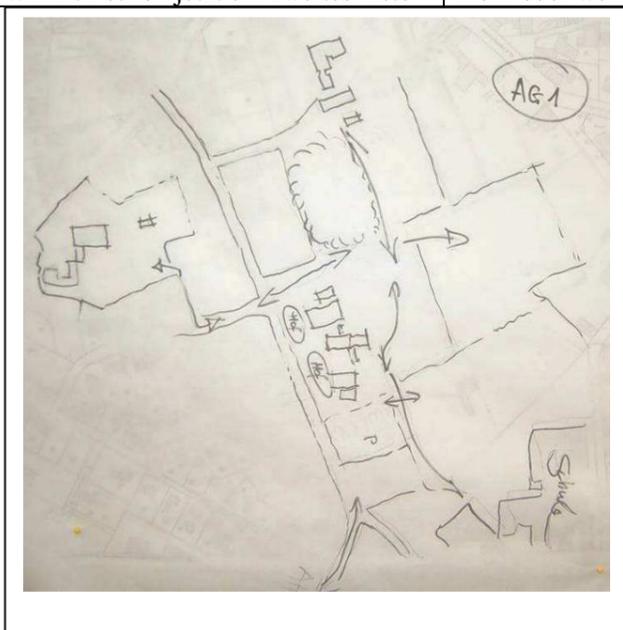
*und gesellschaftlichen Gruppen, Integration, neue Wohnformen, junge Menschen einbinden, Fortbildungen, Vorträge, Durchführung musikalischer Darbietungen, Geselligkeit, Feiern, Kultur, Theater, große Bandbreite und hohe Qualität der Veranstaltungen, Künstler am Ort.*

Das Ensemble „Ehmken Hoff“ soll Ausstrahlung aus einem Knotenpunkt heraus haben.

Welche Aktivitäten konkret schon anfangs in den Gebäuden des „Ehmken Hoff“ stattfinden, hängt ganz von dem ab, was Frauen und Männer aus der Gemeinde, Vereine und Institutionen wie die Gemeinde selbst (z. B. mit den Schulen, Kindergärten) dazu entwickeln. Rechtzeitig bevor die Gebäude der Öffentlichkeit übergeben werden, wird es dazu Anfragen bzw. Anstöße geben.

**Ideensammlung für die Aufstellung der Gebäude**

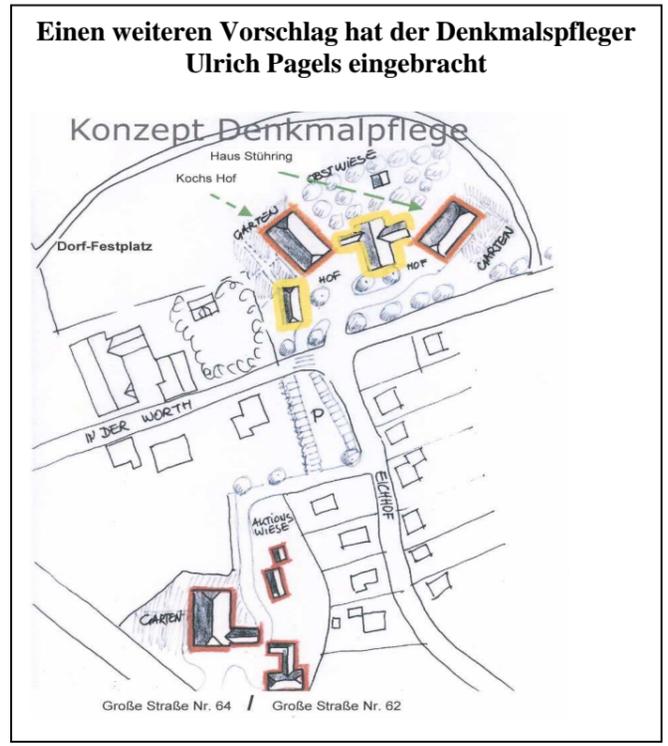
Im Juni fand ein Workshop statt, in dem hauptsächlich ein Nutzungskonzept für das sog. Ensemble „Ehmken Hoff“ erarbeitet werden sollte. Damals war noch nicht absehbar, dass wirklich schon jetzt ein zweites historisches Bauernhaus errichtet werden könnte. Trotzdem haben sich die beiden Arbeitsgruppen Gedanken gemacht, wie die zwei Hauptgebäude aufgestellt werden könnten. Sie bezogen mehr oder weniger auch das Umfeld und die Einbindung ins Dorf mit ein. Die beiden erarbeiteten Vorschläge sind jetzt als Diskussionsgrundlage hier abgebildet.



Der Diskussionsvorschlag der **Gruppe 1** stellt auch die Anbindung an die Nachbarschaft dar. Zur Orientierung: Oben Mitte das Rathaus, unten rechts die Schule



Der Diskussionsvorschlag der **Gruppe 2** hat sich auf Stellung der beiden historischen Gebäude und der Nebengebäude konzentriert.



**Mitglieder werben**

Der Verein „Ehmken Hoff“ sucht noch viele weitere neue Mitglieder, die aktiv mitarbeiten wollen. Wer schon Mitglied ist, sollte andere ermuntern, auch einzutreten. Beitrittserklärungen befinden sich am Faltblatt, das im Rathaus, bei der Kreissparkasse und der Volksbank ausliegt.

**Aktuelle Entwicklung des Vereins „Ehmken Hoff e.V.“**

April 2004 bis Sommer 2007: Vorarbeit im „Förderverein Pfarrscheune e.V.“

Herbst/Winter 2007/08: Geburt der Idee, ein historisches Gebäudeensemble in Dörverdens Ortsmitte zu errichten und mit kulturellem Leben zu füllen. Neue Aufgaben werden dem Verein zuwachsen. Erstes zur Verfügung stehendes Gebäude: Ehmken Hoff.

April 2008: Beginn Werbung für den Verein „Ehmken Hoff e.V.“ mit einem Flyer. Nach Frühlingsfest (2. bis 4. Mai) bereits 25 neue Mitglieder.

13./14. Juni 2008: Einladung durch Gemeinde zu Strategieworkshop für Nutzungskonzept der Gebäude. Teilnehmer 22 Vereinsvertreter u.a., Zuordnung der Gebäude wird beraten.

17. Juni 2008: Mitgliederversammlung beschließt neuen Namen „Ehmken Hoff e.V.“ und bildet Satzungskommission. Verein hat bereit 69 Mitglieder

August 2008: 80. Mitglied erklärt Beitritt.

Oktober 2008 geplant: Mitgliederversammlung berät neueste Entwicklungen und beschließt neue Satzung.

Ziel für Jahresende 2008: Das 100. Vereinsmitglied wird begrüßt.

**De Winnwörp**

De Winnwörp wöhlnt inne Worth:  
de Ehmken-Hoff wart weer upboot,  
man Kochs Hoff, de jüst abbrennt is,  
de wart nu doch toerst upstellt.  
De Winnwörp wöhlnt inne Worth!